



Projekt-Info 4
10/2017

Modellvorhaben der Raumordnung (MORO)
Regionalentwicklung
und Hochwasserschutz
in Flussgebieten

Das Handbuch zur Ausgestaltung der Hochwasservorsorge in der Raumordnung liegt vor!

Das Handbuch fasst die Ergebnisse der MORO-Studie zur Ausgestaltung der Hochwasservorsorge in der Raumordnung zusammen. Es richtet sich in erster Linie an die Akteure der Landes- und Regionalplanung, aber auch an Vertreter*innen der Wasserwirtschaft, von Kommunen und anderen Fachplanungen. Die Veröffentlichung soll zudem das Interesse einer breiteren Fachöffentlichkeit sowie von Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik wecken.

Kapitel 1 beleuchtet die Hochwassergefahr in Deutschland und die Hochwasservorsorge als Handlungsfeld der Raumplanung. Zudem wird ein Überblick über das Forschungsfeld gegeben. In Kapitel 2 stehen übergreifende Aspekte und Grundlagen zur Hochwasservorsorge in der Raumplanung im Vordergrund. Schwerpunkte bilden die differenzierte Betrachtung der Hochwassergefahr wie auch der Empfindlichkeit der Schutzgüter gegenüber Hochwassergefahr. Der Umgang mit kritischen Infrastrukturen und der Risikoansatz im Kontext der Hochwasservorsorge werden ebenfalls thematisiert.

Kapitel 3 vertieft die fünf Handlungsschwerpunkte der MKRO im Handlungsfeld „Vorbeugender Hochwasserschutz in Flussgebieten“ (MKRO 2013) sowie die im Rahmen der MORO-Studie bearbeiteten Themen Siedlungsrückzug und Lastenausgleich. Kapitel 4 nimmt die MKRO-Handlungsschwerpunkte zum Küstenschutz in den Fokus. Für alle Schwerpunkte werden Strategien, Instrumente und Plansätze sowie Schnittstellen zur Wasserwirtschaft und Hinweise für die unterschiedlichen Flusseinzugsgebiete aufgezeigt.

Kapitel 5 greift die Koordination und Kommunikation in der Hochwasservorsorge auf. Hierzu wird das Zusammenspiel der Planungsebenen skizziert sowie ein kurzer Überblick zu Anknüpfungspunkten an Prozesse der Regionalentwicklung gegeben. Ein Unterkapitel widmet sich der Risikokommunikation. In Kapitel 6 werden der weitere Forschungsbedarf und mögliche Schwerpunkte für ein neues MORO-Forschungsfeld benannt.



Das Handbuch zum Download:

www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/BMVI/MOROPraxis/2017/moro-praxis-10-17.html

Bezugsquelle für die Druckfassung:

Ref-1-1@bbr.bund.de

Stichwort: Moro Praxis Nr. 10

Projekt-Info 4

Gestalterkonferenz am 28. Juni 2017 in Berlin

Auf der Gestalterkonferenz am 28. Juni 2017 wurde der Entwurf des Handbuchs zur Ausgestaltung der Hochwasservorsorge in der Raumordnung vorgestellt.

Staatssekretär Rainer Bomba (BMVI) begrüßte die rund 70 Teilnehmenden. Dr. Mark Fleischhauer (prc) und Sascha Saad (agl) präsentierten die Ergebnisse des MORO. Der Frage, was die Wasserwirtschaft zu einer integrierten Raumentwicklung beitragen kann, ging Katharina Schwarz (BMUB) nach. Prof. Dr. János Brenner (BMVI), Petra Sewig (Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz), Frank Reitzig (Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Berlin) und Katharina Schwarz widmeten sich der Frage, inwiefern die Raumordnung das Hochwasserrisikomanagement unterstützen kann. Wesentliches Element der Hochwasservorsorge ist die Bestimmung und Differenzierung von Hochwassergefahren. Wie sich dies in der Planungspraxis umsetzen lässt, erklärten Katharina Fritsch (geomer GmbH) und Prof. Dr. Stefan Greiving (prc). Gemeinsam mit Kathrin Klama (RPV Leipzig-West-sachsen) und Ingo Runge (Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt) wurde das Thema durchaus kontrovers diskutiert.

Am Nachmittag stand die Koordination von Wasserwirtschaft und Raumordnung im Hochwasserrisikomanagement im Vordergrund. Einblicke in die Praxis und die Anforderungen aus Sicht der Flussgebietsgemeinschaften gab Adrian Schmid-Breton (IKSR). Peter Seifert (RPV Oberes Elbtal/Osterzgebirge) zeigte anhand der Entwürfe zum Regionalplan Oberes Elbtal/Osterzgebirge auf, dass die Regionalplanung mit innovativen Gebietskategorien durchaus einen substantziellen Beitrag, komplementär zu wasserwirtschaftlichen Konzepten, leisten kann. Auch Dr. Thomas Zimmermann (HafenCity Universität Hamburg) stellte in der anschließenden Diskussion heraus, dass sich durch mehr Flexibilität und Kooperation die neuen Herausforderungen in der Hochwasservorsorge besser bewältigen lassen.

Der weitere Forschungsbedarf war Thema der Schlussrunde: Vera Moosmayer (BMVI) lobte den Beitrag des Handbuchs zu einer umfassenden Verankerung der Hochwasservorsorge in der Raumordnung. Weitere Fragestellungen könnten z.B. in einem Weißbuch, in einem neuen MORO oder in einem Planspiel zu einem möglichen Bundesraumordnungsplan Hochwasserschutz vertieft werden. Dr. Matthias Furkert (BBSR) würdigte, dass das MORO neue Denkanstöße in der Planung initiiert hat. Letztlich, so Katharina Schwarz, sollten die Handlungsaufträge von Raumordnung und Wasserwirtschaft zukünftig noch stärker strukturiert und aufeinander abgestimmt werden.



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

Projektträger

Bundesministerium für Verkehr und
digitale Infrastruktur (BMVI)
Bundesinstitut für Bau- Stadt- und
Raumforschung (BBSR) im Bundesamt
für Bauwesen und Raumordnung (BBR)

Ansprechpartner:
Dr. Matthias Furkert (BBSR)
I 1 – Raumentwicklung
Deichmanns Aue 31 – 37
53179 Bonn
Tel.: 0228-99401-2134
matthias.furkert@bbr.bund.de
Modellvorhaben der Raumordnung,
AZ 10.05.06-14.7



Nationale Forschungsassistenz

agl Hartz • Saad • Wendl
Landschafts-, Stadt- und Raumplanung
Großherzog-Friedrich-Str. 16-18
D-66111 Saarbrücken
Tel.: 0681-96025-0
www.agl-online.de
Ansprechpartner:
Sascha Saad | saschasaad@agl-online.de
Andrea Hartz | andreahartz@agl-online.de



plan + risk consult – Prof. Dr. Greiving & Partner
Stockumer Straße 435/437
D-44227 Dortmund
Tel.: 0231-799 50329
www.plan-risk-consult.de

Ansprechpartner:
Prof. Dr. Stefan Greiving | greiving@plan-risk-consult.de
Dr. Mark Fleischhauer | fleischhauer@plan-risk-consult.de



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



Veranstaltungsfotos: agl/prc;
weitere Fotos: Fabian Dosch